

ICH STAUNE DIE NIE ZU BEGREIFENDE LIEBE AN

Text: Ch. H. GABRIEL (1856-1932)

Männerchor - TTBB

Musik: Ch. H. GABRIEL (1856-1932)
Bearb. für Männerchor: RUDOLF JANZEN

Moderato ♩ = 105

Vorspiel: 4 Takte

A 1. Vers**B**

TENOR 1
TENOR 2

mf 5 A

1. Ich stau-ne die nie zu be-grei-fen-de Lie-be an; die Gna-de be-schäm mich, die so viel für

BASS 1
BASS 2

mf

E7

T.

12 A A E f B B7 B⁹ D# E B7

mich ge-tan. Ich zitt'-re, be-denk ich, dass Je-sus ge-kreu-zigt ist; für mich, für mich Sün-der, für mich er sich

B.

f

C 1. Refrain**D**

T.

20 E E7 A E7 A E A mf C#

schla-gen ließ. O, das ist wun-der-bar, dass Je-sus nach mir fragt, hat er sein Le-ben doch für mich am

B.

mf f mf

E 2. u. 3. Vers

Andantino

T.

26 D⁶ Bm A C# A E E7 A mf A

Kreuz ge-wagt. Wun-der-bar ist das! 2. Ich stau - ne, dass er aus dem Him - mel her -
3. (Ich) schau sei - ne ret - ten - den, blu - ten - den

B.

mf